

GRUSSWORT

Liebe Parteifreundinnen und Parteifreunde,

mit großen Schritten nähern wir uns den Landtagswahlen am 14. Mai. Ein Tag, an dem die rot-grüne Ära in Düsseldorf ein Ende finden muss. Denn gemeinsam mit Ihrer Unterstützung werden wir als CDU die Wahl für uns entscheiden. Nicht nur innerhalb meiner „Sofa-Gespräche“ bekomme ich hautnah mit, wo sprichwörtlich der Schuh drückt, auch führen mir viele Termine und Veranstaltungen immer wieder mit aller Deutlichkeit vor Augen, was die Bürgerinnen und Bürger beschäftigt.

In dem Zusammenhang wird leider nicht selten die viel zitierte „Politikverdrossenheit“ deutlich, die nicht wenige Menschen dazu verleitet, mit extremen politischen Richtungen zu sympathisieren. Hier ist es umso wichtiger, mit Argumenten und Tatsachen Überzeugungsarbeit zu leisten und deutlich zu machen, dass vermeintliche Alternativen in Wirklichkeit keine sind.

Der vor uns liegende Wahlkampf ist eine Herausforderung. Eine Herausforderung, der wir als CDU gewachsen sind, weil wir mit den Menschen vor Ort, hier bei uns in Aachen, sprechen. Mit den zentralen Themen „Innere Sicherheit“,

„Wirtschaft“ und „Bildung“ greifen wir das auf, was die Bürgerinnen und Bürger am meisten beschäftigt und wo die derzeitige Landesregierung eine Panne nach der nächsten einfährt. Helfen Sie im Wahlkampf mit! Das Potential unseres Landes muss endlich wieder sichtbar gemacht und ausgeschöpft werden.

Es zählt jede Stimme und ich zähle auf jeden Einzelnen von Ihnen.

Der Lyriker Oscar Wilde sagte einmal „Was uns als eine schwere Prüfung erscheint, erweist sich oft als Segen“. In diesem Sinne freue ich mich auf die kommenden - sicher auch anstrengenden Wochen - in denen wir als Union einmal mehr zeigen werden, dass wir mit Leidenschaft und Herzblut einen fairen Wahlkampf gestalten. Dass wir uns für die Belange der Menschen in Aachen einsetzen und gemeinsam den für NRW so dringenden politischen Wechsel herbeiführen!

Herzlich grüßt

Ull

Ulla Thönissen

Ulla Thönissen MdL



THEMEN

BUND

» Verkehr der Zukunft - Automatisiertes Fahren

LAND

» Aktuelles aus dem Landtag

FRAKTION

» "Zeelink I" oder wie die Bezirksregierung Köln Bedenken ignoriert

EUROPA

» Quo vadis Europa?

BUND

Verkehr der Zukunft - Automatisiertes Fahren

Bundeskabinett bringt Gesetzentwurf auf den Weg

Die Gesellschaft im Wandel - Vernetzung, Digitalisierung und Automatisierung finden immer mehr Einzug in unseren Alltag und auch der Bereich des Verkehrs wird zunehmend durch diese Entwicklungen geprägt. Deutschland ist ein Autoland und innovative Mobilitätskonzepte tragen zur Stärkung des Innovations- und Wirtschaftsstandortes Deutschland bei. Der Verkehr der Zukunft soll für den Verkehrsteilnehmer noch sicherer, effizienter, sauberer und auch komfortabler sein. Aus diesem Grund wird das Automatisierte Fahren bald auf deutschen Straßen erprobt werden. Das Bundeskabinett hat einen Gesetzentwurf auf den Weg gebracht, der eine entsprechende Änderung im Straßenverkehrsgesetz vorsieht und Eckpunkte für automatisiertes Fahren absteckt. Im Kern handelt es sich um die rechtliche Gleichstellung von Fahrer und Computer.

So können in Zukunft auch Fahrzeuge mit automatisierten Fahrfunktionen auf den Straßen eingesetzt werden, die für eine bestimmte Zeit die Kontrolle über das Fahrgeschehen übernehmen. Die letzte Verantwortung im Verkehr trägt aber weiterhin der Mensch selbst.

Autofahrer wird nicht ersetzt

Das heißt, der Fahrer übergibt lediglich in einer bestimmten Situation die Fahrzeugsteuerung an das technische Fahrsystem, das aber auch wieder durch den Fahrer selbst deaktiviert werden kann – zum

Beispiel für den Überholvorgang auf der Autobahn. Der Autofahrer wird folglich nicht durch das technische System ersetzt, sondern dadurch unterstützt, dass hoch- oder vollautomatisierte Fahrsysteme künftig die Fahraufgabe selbstständig übernehmen dürfen. Dies ist nicht gleichzusetzen mit dem autonomen Fahren, bei dem der Fahrer nur noch ein Passagier im eigenen Fahrzeug ist.

Verantwortlichkeiten von Autofahrer und Autohersteller beim Einsatz dieser Systeme werden so in einem sicheren Rechtsrahmen definiert. Bei einer ordnungsgemäßen Nutzung des Systems kann dem Fahrer im Schadensfall kein Fahrlässigkeitsvorwurf gemacht werden und er ist von der Haftung freigestellt. Im Schadensfall wird der Fahrzeugfahrer nicht in Regress genommen, wenn das System ordnungsgemäß eingesetzt wurde. Die Untersuchung der Nutzung im Schadensfall erfolgt durch die Datenauswertung eines Datenspeichers, der sogenannten Blackbox. Diese dokumentiert, ob der Mensch oder das System gefahren ist, beziehungsweise ob es eine Übernahmeaufforderung oder eine technische Störung gegeben hat.

„Das automatisierte Fahren ist eine national und international bedeutsame Schlüsseltechnologie im Mobilitätswandel, sodass dieses Gesetz einen in die Zukunft gerichteten Blick einnimmt, der Gesellschaft und Wirtschaft zugutekommt. Erste gute mobilitätspolitische Schritte wurden eingeleitet und jetzt bleibt abzuwarten, wie sich die weitere Entwicklung ausgestaltet“, so Rudolf Henke.

Rudolf Henke MdB

Aktuelles aus dem Landtag

Kein Kommunales Ausländerwahlrecht: Die von SPD und Grünen angestrebte Verfassungsänderung zur Einführung eines kommunalen Ausländerwahlrechts hat die CDU NRW im Landtag im Rahmen einer namentlichen Abstimmung verhindert. Die Rot-grünen Pläne schaden der Integration, verstoßen gegen das Grundgesetz und sind politisch verantwortungslos. Ein kommunales Wahlrecht für Ausländer, die sich nicht einbürgern lassen wollen, verhindert gelungene Integration. Wer hier wählen will, muss auch Deutscher werden wollen. Mit allen Rechten und allen Pflichten!

Bereits nach 8 Jahren Aufenthalt in Deutschland kann man die deutsche Staatsbürgerschaft beantragen. Das Wahlrecht steht am Ende und nicht am Anfang einer erfolgreichen Integration. Wer sich über Jahre hinweg bewusst gegen die Einbürgerung entscheidet, darf auch kein gesondertes Wahlrecht bekommen.

Unser Grundgesetz bestimmt, dass das Wahlrecht unmittelbar an die deutsche oder eine EU-Staatsbürgerschaft gebunden ist. Ansonsten schließt das Grundgesetz die Teilnahme von Ausländern an Wahlen sowohl im Land als auch in den Kommunen aus. Das hat das Bundesverfassungsgericht auch so bestätigt.

Konflikte aus dem Ausland in unsere Gesellschaft

Die jüngsten Auseinandersetzungen um Wahlkampfauftritte türkischer Minister haben aufgezeigt, wie Konflikte aus dem Ausland in unsere Gesellschaft getragen werden. Wir wollen nicht, dass Konflikte, die in anderen Staaten bestehen, bei uns in Deutschland ausgetragen werden. Und wir wollen auch nicht, dass sie in unseren Räten und Kreistagen ausgetragen werden, was automatisch der

Fall wäre, wenn das kommunale Wahlrecht für Nicht-EU-Ausländer zum Tragen käme. Geradezu fassungslos macht, dass die Ministerpräsidentin auch in der aktuellen Lage am rot-grünen Plan für ein Ausländerwahlrecht festhält. In einer Situation, in der Erdogan und seine Gefolgsleute versuchen, unser Land zu spalten, müsste sie aufwachen und einschreiten. Leider auch hier: Fehlanzeige! Bei der Debatte hierzu hat unser Landesvorsitzender, Armin Laschet, deutliche Worte gefunden.



Und in den Landtagswahlprogrammen von SPD, Grünen und Linken steht das kommunale Wahlrecht für Ausländer weiterhin. Das wollen wir auf jeden Fall verhindern und deshalb stoppen wir gemeinsam Rot-Grün!

Ulla Thönnissen MdL

"Zeelink I" oder wie die Bezirksregierung Köln Bedenken ignoriert

Widerstand gegen geplante Trassenführung

Die Stadt Aachen spielt aufgrund ihrer geographischen Lage eine tragende Rolle bei der Trassenführung der Gasfernleitung „Zeelink I“. Darum wird mit der Stadt Aachen bei der Bezirksregierung Köln eine Trasse, parallel entlang der Bundesautobahn A44 zwischen Brand und Forst, als alternativer Vorschlag unterbreitet. Die Alternativtrasse würde ermöglichen, dass die Trasse nicht durch die Brander Naturschutzgebiete verlegt werden muss.

Diese durch die Verwaltung herausgearbeitete Lösung findet bei allen Fraktionen des Aachener Stadtrats und auch den Aachener Bürgerinnen und Bürgern großen Zuspruch. Die Trassenführung an der A44 würde Versorgungssicherheit gewährleisten und gleichzeitig die Natur und Landschaft schützen. Folglich wäre diese Alternativtrasse eine passende Lösung und könnte nun in die Umsetzung gehen – wenn da nicht die Bezirksregierung Köln wäre. Die CDU-Fraktion wundert sich, dass die Bezirksregierung, die unmittelbar der Landesregierung unterstellt ist, unsere Bedenken konsequent ignoriert. Die Bezirksregierung hat Position gegen die Alternativtrassenführung bezogen - offen bleibt das Warum.

Die Open Grid Europe GmbH spielt ebenfalls eine fragwürdige Rolle. Bei der Bürgerinformation in Brand versucht sie zu beschwichtigen und gibt vor, die vorgeschlagene Variante an der Autobahn

technisch zu realisieren, bevorzugt aber nach wie vor den anderen Korridor. Hier spielen vermutlich die Kostenaspekte die entscheidende Rolle.

Einfluss auf Planfeststellungsbeschluss

„Die Wasser-, Tier- und Pflanzenwelt und auch geplante Naturschutzgebiete, die eventuell durch die Trassenverlegung Schaden nehmen würden, machen Aachen mit aus und tragen zu unserer Lebensqualität hier in der Stadt bei. Wir werden nichts unversucht lassen, um die von uns ins Spiel gebrachte Alternativtrasse in die Umsetzung zu bringen. Es ist mehr als irritierend, dass das Reiten durch den Brander Wald eine größere Belastung für die Natur darzustellen scheint, als die Verlegung einer Gasfernleitung“, so Iris Lürken, umweltpolitische Sprecherin der CDU-Fraktion.

Der Widerstand, der sich durch alle Fraktionen, die Verwaltung und auch in der Bevölkerung gleichermaßen regt, wird mit großer Wahrscheinlichkeit Einfluss auf den Planfeststellungsbeschluss nehmen, der eigentlich im September 2018 von der Bezirksregierung getroffen werden soll. Die von der Open Grid Europe GmbH anvisierte Fertigstellung der Gasfernleitung im Jahr 2021 rückt damit in weite Ferne.

CDU-Fraktion im Rat der Stadt Aachen

» Aachen-West**27.04. | 14:30 Uhr**

Bürgersprechstunde mit Ratsfrau Claudia Plum - mit Ulla Thönnissen MdL, Begegnungszentrum Hanbruch, Kronenberg 127

» Brand**05.04. | 17:30 - 19:00 Uhr**

Bürgersprechstunde mit Bezirksbürgermeister Peter Tillmanns, Bezirksamt, Paul-Küpper-Platz 1

22.04. | 10:00 - 13:00 Uhr

Wahlstand am Brander Marktplatz

29.04. | 10:00 - 13:00 Uhr

Wahlstand am Brander Marktplatz

» Burtscheid**04.04. | 18:30 Uhr**

Politisches Gespräch, Gaststätte „Kapellchen“, Malmedyer Straße

» Hangeweiher**06.04. | 19:00 Uhr**

Offene Vorstandssitzung, "Ronheider Stuben", Ronheider Berg 221

» Laurensberg**03.04. | ab 17:30 Uhr**

Bürgersprechstunde mit Bezirksbürgermeister Alexander Gilson, Bezirksamt, Rathausstr.

04.04. | ab 20:00 Uhr

„Laurensberger Runde“ in der Gaststätte „Zur Post“, Rathausstraße 2

» Lousberg**15.04. | ab 9:00 Uhr**

Oster-Aktion vor Bäckerei Kaußen, Roermonder Str.

» Richterich**05.04. | 16:00 - 17:00 Uhr**

Bürgersprechstunde mit Bezirksbürgermeisterin Marlis Köhne, Bezirksamt Richterich

» Stadtgarten**06.04. | 18:30 Uhr**

Bürgersprechstunde mit BM Dr. Margrethe Schmeer, Städteregionstagsmitglied Jutta Lehnen & Andrea Derichs (BV Aachen-Mitte). Restaurant "Soers", Krefelder Str. 86

» Steinebrück**30.04. | 17:00 Uhr**

Stammtisch auf dem Burtscheider Weinfest, Treffpunkt vor der Gaststätte "Burtscheider Quelle", Kapellenstr. 1.

» Vaalserquartier**Terminvereinbarung / Bürgertelefon**

Sprechstunde mit Ratsherrn Christian Krenkel und Städteregionstagsmitglied Sebastian Exner. Telefonisch erreichbar: "Bürgertelefon - der heiße Draht zur CDU Vaalserquartier", Tel.: 0241 89439792

» Junge Union**06.04. | 20:00 Uhr**

Stammtisch, Restaurant „Labyrinth“, Pontstraße 156

» Kreis**07.04. | 15:30 Uhr****"Digitaler Dialog" mit EU-Kommissar Günther H. Oettinger und Fachreferenten**

Moderation: Sabine Verheyen MdEP. Novotel Aachen-City, Peterstraße 66

25.04. | 18:45 Uhr**CDU Aachen im Dialog zur kulturellen Bildung, Asyl und Integration.**

Mit u.a. Karin Rottmann. "Neuer Aachener Kunstverein", Passstr. 29

» Bezirk**05.04. | 20:00 Uhr****Mitgliederoffene Bezirksversammlung - unter anderem mit Armin Laschet MdL.**

Industriemuseum Zinkhütter Hof, Bernhard-Kuckelkorn-Platz, 52222 Stolberg

19.05. | ab 16:00 Uhr (Vorankündigung)**Sommerfest von Sabine****Verheyen MdEP**

Grillplatz in Eschweiler/Neu-Lohn

» Land**22.04. | 10:30 Uhr**

Wahlkampfauftakt der CDU NRW Mitsubishi Electric Halle, Düsseldorf

» Sonstige Veranstaltungen

Wir bitten Sie herzlich um zahlreiche Teilnahme, damit wir im Wahlkampf als CDU-Team wahrgenommen werden.

12.04. | 19:30 Uhr

"Politischer Abend zur NRW-Landtagswahl" - Business Club Aachen Maastricht. Mit u.a. Hendrik Wüst. Pullman Quellenhof

24.04. | 19:00 Uhr

"Gesellschaftlichen Zusammenhalt stärken" - Podiumsdiskussion von der Caritas. Kurpark-Terrassen, Dammstr. 40

25.04. | 17:30 Uhr

Podiumsdiskussion "Das geht!"-Dialog zwischen Jugend und Politik, Kurpark-Terrassen, Dammstr. 40

25.04. | 19:30 Uhr

Podiumsdiskussion "Christen fragen, KandidatInnen antworten" - Laurentiushaus, Laurentiusstraße 77

Angabe von Terminen bis zum 13.04.2017 per E-Mail an redaktion@cdu-aachen.de

Quo vadis Europa?

Liebe Leserinnen, liebe Leser,

einst den Traum einer friedlichen, gemeinsamen Zukunft vor Augen, haben die Gründerväter der EU vor 60 Jahren mit der Unterzeichnung der Römischen Verträge den Grundstein für die Europäische Gemeinschaft gelegt. Statt Konflikte auf dem Schlachtfeld zu lösen, war man sich einig, lieber gemeinsam am Verhandlungstisch zu sitzen und den Kontinent friedlich zu einen. Seit nunmehr sieben Jahrzehnten leben wir in Europa in Freiheit und Frieden, sind heute Teil einer Gemeinschaft mit mehr als 500 Millionen Europäerinnen und Europäern und genießen die Vorzüge einer der weltweit wohlhabendsten Wirtschaftsräume.

Es ist aber auch an der Zeit nach vorne zu blicken und über eine Vision für das zukünftige Europa nachzudenken. Anlässlich des 60-jährigen Bestehens der Römischen Verträge geht die EU-Kommission in ihrem Weißbuch zur Zukunft der EU der Frage nach, wie Europa sich in den nächsten zehn Jahren verändern wird und wo die EU im Jahr 2025 stehen könnte. In fünf Szenarien zeigt die EU-Kommission Wege auf, die das geeinte Europa der 27 Mitgliedstaaten künftig einschlagen könnte:

1. Weiter so wie bisher: Die EU konzentriert sich auf die Umsetzung ihrer positiven Reformagenda.
2. Schwerpunkt Binnenmarkt: Die EU konzentriert sich wieder auf den europäischen Binnenmarkt.
3. Wer mehr will, tut mehr: Die EU ermöglicht es Mitgliedstaaten, die dies wünschen, in bestimmten Bereichen mehr gemeinsam zu machen.
4. Weniger, aber effizienter: Die EU konzentriert sich darauf, in ausgewählten Politikbereichen rascher mehr Ergebnisse zu erzielen, unternimmt in anderen Bereichen aber weniger.
5. Viel mehr gemeinsames Handeln: Die Mitgliedstaaten beschließen, auf allen Politikfeldern viel mehr gemeinsam zu machen.

Die aufgeführten Szenarien reichen also von einer Beschränkung auf den europäischen Binnenmarkt bis hin zu einem Modell von Europa, in dem die 27 EU-Mitgliedstaaten mehr Beschlüsse gemeinsam treffen und in deutlich mehr politischen Bereichen die Entscheidungsgewalt von der nationalen Ebene auf die

europäische übertragen werden würde. Dazwischen liegt ein Europa der verschiedenen Geschwindigkeiten sowie ein Modell, das im Wesentlichen ein ‚Weiter so‘ der bestehenden EU bedeuten würde. Diskutiert werden sollen diese Vorschläge aber nicht nur von den Staats- und Regierungschefs der EU-Mitgliedstaaten am 25. März in Rom.

In welchem Europa möchten Sie leben?

Vielmehr sollen die Bürgerinnen und Bürger das Wort haben! Es ist in meinen Augen dringend notwendig, eine öffentliche Debatte über die Zukunft der EU zu führen. Die Vorschläge der EU-Kommission stellen hierfür einen guten Ausgangspunkt dar. So möchte ich heute auch mit Ihnen in den Dialog treten: In welchem Europa möchten Sie leben? Welche Erwartungen haben Sie an die Europäische Gemeinschaft? Was wünschen Sie sich von der EU? Welche Zukunft möchten Sie für uns, unsere Kinder und unsere Union? Sie können mitreden, wenn es um die Zukunft Ihrer Europäischen Gemeinschaft geht. Denn wir haben die Zukunft Europas selbst in der Hand und wir alle können dazu beitragen, eine bessere gemeinsame Zukunft zu gestalten.

Entscheiden auch Sie mit welchem Szenario oder welcher Kombination der Vorschläge Sie das neue Kapitel in der Geschichte Europas aufschlagen möchten:

https://ec.europa.eu/commission/white-paper-future-europe-reflections-and-scenarios-eu27-2025_de

Ihre Europaabgeordnete



Sabine Verheyen



Weißbuch:

Die EU-Kommission veröffentlicht in gewissen zeitlichen Abständen Weißbücher mit unverbindlichen Vorschlägen für Maßnahmen der Europäischen Gemeinschaft. Der Zweck eines Weißbuchs ist es, eine Debatte in der Öffentlichkeit, bei Interessengruppen, dem Europäischen Parlament und dem Rat in Gang zu bringen, um einen politischen Konsens zu erleichtern.

CDU-Kompakt ist die parteiinterne Mitgliederinformation des CDU Kreisverbandes Aachen

Anschrift: Martinstraße 8
52062 Aachen

Telefon: 0241 / 470 710

Fax: 0241 / 470 7115

E-Mail: redaktion@cdu-aachen.de

Internet: www.cdu-aachen.de

V. i. S. d. P.: Ulla Thönnissen MdL

Namentlich gekennzeichnete Artikel geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder.

Die Bankverbindung der CDU Aachen:

Sparkasse Aachen

IBAN: DE21 3905 0000 0000 1241 72

BIC: AACSD33XXX